ALBRECHT BENGELHAUS

Hinweise zu den Referenzen

Wir danken denjenigen, die die Referenzen verfassen, sehr für ihre Mühe. Ihre Aussagen spielen im Bewerbungsverfahren eine wichtige Rolle.

Derjenige, der die Referenz verfasst, sollte mit dem Bewerber/der Bewerberin aus Schule oder Gemeinde bekannt sein (Pfarrer/in, Jugendleiter/in, Religionslehrer/in o.ä.). Referenzen von Verwandten des Bewerbers/der Bewerberin können wir leider nicht akzeptieren.

Wir bitten die Verfasser/Verfasserinnen, uns…

1. … einen Eindruck zum geistlichen und persönlichen Werdegang des Bewerbers/der Bewerberin mitzuteilen.
2. … mitzuteilen, wo sie die Gaben, Grenzen, Stärken und Schwächen des Bewerbers/der Bewerberin sehen.
3. … ihre Einschätzung mitzuteilen, ob sie den Bewerber/die Bewerberin für den gewählten Studiengang für geeignet halten.
4. … mitzuteilen, ob sie den Bewerber/die Bewerberin für fähig halten, sich in die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen einer Haus- und Lebensgemeinschaft einzubringen.

Die Referenz sollte nicht mehr als eine Seite umfassen.